

# akzent

DAS MAGAZIN FÜR DIE GROSS-STADT BODENSEE

OKTOBER 2007

## **VIEL SPASS**

Die zweite Kulinart  
in Konstanz:  
die anspruchsvolle  
Genuss-Messe  
wird noch besser

## **VOLL GAS**

Geld sparen beim  
Auto fahren: die  
Alternative Erdgas  
in der Region

## **WIRD WAS**

Die Wirtschaftsregion  
Bodensee rückt  
auf der Expo  
noch enger zusammen



**ÜBER 1200 VERANSTALTUNGSTERMINE!**

**MODENSEE:**  
Das große Extra-Magazin – Mode Herbst/Winter  
in dieser Ausgabe



## FAIR PLAY STATT KNOCK OUT

(D – Konstanz) Am 26. Oktober veranstaltet die Kontaktstelle Frau und Beruf der Handwerkskammer Konstanz zusammen mit der Industrie- und Handelskammer Hochrhein Bodensee zum dritten Mal einen Frauenwirtschaftstag in Konstanz. Im Mittelpunkt steht dieses Mal das Thema „Wirtschaft und Fair Play“.

Die Regeln des täglichen Zusammenlebens gelten nicht nur im privaten Bereich, sondern auch im beruflichen Umfeld. Um in der Geschäftswelt erfolgreich zusammenzuarbeiten, ist aber mehr als soziale Kompetenz notwendig. Termin- und Leistungsdruck, Konkurrenzdenken, feste Hierarchien und mangelnde Informationsweitergabe können die Arbeit oft erschweren. Die daraus resultierende Unzufriedenheit führt nicht selten zu Karriereknicks oder gar zu gesamtbetrieblichen Problemen. Im Rahmen des 3. Konstanzer Frauenwirtschaftstags erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Einblicke in die komplizierte Welt der zwischenmenschlichen Kommunikation und werden aufgefordert, mit Hilfe von Experten persönliche Strategien für unterschiedliche Konfliktsituationen der Arbeitswelt zu erarbeiten. Ulrich Dehnen wird in seinem Impulsreferat „Die alltäglichen Spielchen im Beruf“, die Spielregeln in der Arbeitswelt und deren Manipulation erläutern. In vier Workshops können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Anschluss einzelne Aspekte des Themas „Fair Play“ vertiefen.

**3. Frauenwirtschaftstag, 26.10. ab 14:30 Uhr, Gewerbe-Akademie, Opelstraße 6, Konstanz. Teilnahmegebühr 35 Euro. Weitere Infos und Anmeldung: Kontaktstelle Frau und Beruf, Frau Rumpf, +49 (07531) 20 53 46, IHK Hochrhein-Bodensee, +49 (07531) 28 600**

TEXT: STEFANIE AUFLEGER

## OFFENE GRENZEN

(D / CH / A – Bodensee) Die Bodenseeregion ist Schnittpunkt dreier Länder, die in regem Kontakt stehen: Viele Menschen am See nutzen die Nähe zu den Nachbarländern und arbeiten als Grenzgänger im Ausland, doch trotz neuer Öffnung der Grenzen ist die Situation für Pendler oft schwierig.

Über 35 000 Menschen pendeln täglich über die Grenzen rund um den See. Eine Zahl, die deutlich macht, welche große Bedeutung die Arbeitsmärkte der angrenzenden Staaten für die Länder am Bodensee haben. In einem Land leben, im anderen arbeiten lautet die Devise, doch so leicht, wie es klingt, ist es meist nicht. Gerade für die Deutschen, die in der Schweiz arbeiten, gilt es viele bürokratische Hürden zu nehmen und dabei so manchen Nachteil zu akzeptieren. So müssen sie Auszahlungen aus Schweizer Pensionskassen erheblich versteuern und erhalten teilweise kein Kinder- und Elterngeld in Deutschland. Der Grund sind EU-Bestimmungen, nach denen Grenzgänger Familienzulagen vom Beschäftigungsstaat erhalten und diese zum Teil geringer sind als im Wohnsitzland. Doch die Öffnung des Arbeitsmarktes erfordert gewisse Regeln, die mal für die einen, mal für die anderen Vor- oder Nachteile mit sich bringen. Und egal, an welcher Grenze – ganz reibungslos verläuft das Grenzgänger-Dasein selten. Der Grenzgängerstatus ist immer mit erhöhtem bürokratischem Aufwand verbunden, und die Arbeit im Nachbarland erfordert intensive Planung und Auseinandersetzung mit Ämtern und Steuerbestimmungen. Aber letztendlich stehen die Vorteile eines guten Jobs oder besserer Bezahlung im Vordergrund, für die man bereit ist, so manche Schwierigkeit in Kauf zu nehmen.

Weitere Infos: [www.grenzgaenger.de](http://www.grenzgaenger.de)

TEXT & FOTO: EVA FRITZ

## KONKURRENZFÄHIG

(D – Singen) In Zeiten, in denen nicht nur namhafte Politiker und Wissenschaftler Horrarszenarien von der Klimakatastrophe prophezeien, wird es gerade auch für den ganz normalen Verbraucher wichtig, sich um Alternativen zu bemühen – und das Geschäft mit der Sonne ist im Aufwind.

Auch wenn die Sonne sich diesen Sommer in Deutschland eher rar gemacht hat, ist sie trotzdem einer unserer wertvollsten und gleichzeitig der allgegenwärtigste Energielieferant. Diese Chance muss genutzt werden! Jetzt kann bei solarcomplex in eine saubere Zukunft investiert werden, denn seit dem 01.01.2007 ist die ehemalige GmbH eine Aktiengesellschaft. Seit Mitte September werden in Singen also 882.500 Aktien außerbörslich angeboten. Voraussetzung für einen Einstieg in das Geschäft mit der Sonne: Man lässt sich den Prospekt zuschicken oder lädt ihn im Internet herunter und kauft mindestens 200 Aktien zu je 1,90 Euro. Bis zum Jahresende sollten die Aktien verkauft sein und damit genügend Eigenkapital vorhanden, um die nächsten großen Projekte angehen zu können. „Vielleicht geht das aber auch viel schneller“, meint Bene Müller, einer der beiden Vorstände von solarcomplex, denn schließlich sind noch vor Investitionsbeginn über 200 Aktien-Interessenten zu verzeichnen. Ebenfalls seit diesem Jahr wird auf der Energie-Messe auf der Insel Mainau nicht mehr nur moderne Holzenergie präsentiert, sondern generell „Moderne Energien“. Auch hier ist solarcomplex vom 19. bis 21. Oktober vertreten. Nun soll mit der Unterstützung von solarcomplex sogar ein weiteres Bioenergie Dorf in Lippertsreute (Überlingen) entstehen, es ist das zweite seiner Art in Baden-Württemberg. In Mauenheim bei Immendingen besteht bereits ein solches Dorf, das Strom und Wärme vollständig aus heimischer, erneuerbarer Energie gewinnt. Außerdem ist solarcomplex sozusagen unterwegs im Auftrag der Umwelt. Bis Mitte Oktober bietet die Firma wieder eine Erlebnistour für und mit erneuerbaren Energien an. Samstags werden zwei Touren angeboten von 10 – 13 und von 14 – 17 Uhr. Mit einem Kleinbus wird kostenlos die Vielfalt an erneuerbarer Energienutzung im westlichen Bodenseeraum aufgezeigt. Hier wird unter anderem auch in Mauenheim Halt gemacht.

**Weitere Infos: solarcomplex, Ekkehardstrasse 10, D-78224 Singen, Tel. +49 (07731) 82 740. Anmeldung für die Erlebnistour: +49 (0163) 14 10 357, Teilnahme garantiert, sonst gilt die Zahl der verfügbaren Plätze. Weitere Termine unter: [www.solarcomplex.de](http://www.solarcomplex.de)**

TEXT: SARAH KEPPLER  
FOTO: SOLARCOMPLEX AG